

Hinweise damals

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Toscanelli

originell und einzigartig

Zigarren vom Typ «Toscanelli»

werden in aller Welt mit grossem Vergnügen geraucht. Besonders populär sind sie auch in Amerika, wo sie unter phantasievollen Namen hergestellt und angeboten werden. Raucher mit klaren Ansprüchen auf eine gehobene Duftnote und ein volles Naturaroma schliessen sie immer wieder ins Herz. Zu ihren Freunden gehören Vertreter aller sozialen Schichten, vom einfachen, robusten Landarbeiter bis zum feinnervigen Intellektuellen.

Zu den besten Zigarren,

die man finden kann, gehören die von einem seltenen Perfektionismus getragenen Toscanellis aus Brissago. Man verwendet für sie im köstlichen Rauch von teurem Hickory-Holz getrocknete Kentucky-Tabake aus den östlichen Distrikten, wie Clarksville, Springfield, Hophinsville und Nashville. Im Gegensatz zu vielen andern Zigarren sind die Toscanellis von Brissago weder gepudert noch gefärbt oder durch irgendwelche Kunstkniffe der Natur entfremdet.

Der Rauch der Toscanelli

ist dank einer kräftigen Fermentation alkalisch und kann nicht inhaliert werden. Man hat auch kein Bedürfnis danach. Duft und Aroma bieten mehr. Probieren Sie doch einmal eine Toscanelli, die dunkle Zigarre für helle Köpfe. Sie ist viel leichter und unproblematischer, als Sie denken, und ihre Farbe und ihre volle Würze haben nichts mit einem hohen Nikotingehalt zu tun.

10 Stück Fr. 2.20

Toscanelli guter Rauch für wenig Geld



Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Walter Koller
300 Appenzellerwitze
80 Seiten Fr. 9.80
Appenzellerwitze sind ebenso berühmt wie die Basler «Webstübler» — aber vielseitiger und meist kürzer. Die besten Witze und humorvollen Aussprüche entstehen jeweils aus einer konkreten Situation: um sie hat sich Walter Koller besonders bemüht.

Nebelspalter
Am Golde hängt ...
82 Seiten Fr. 13.50

«Wenn es sich um Geld handelt, gehört jeder der gleichen Religion an.» Zehn Nebelspalter-Karikaturisten kommentieren und glossieren dieses.

Albert Ehrismann
Die Gedichte
des Pessimisten
und Moralisten
Albert Ehrismann

Gedichtband
64 Seiten Fr. 9.80

Ein Pessimist und Moralist sagt, wie's sein soll und — wie es ist. Tut er's mit Zucht und Poesie, enttäuscht er selten — oder nie.

Hans Moser
Die Mänätscher
72 Seiten Fr. 9.80

«Ich habe eigentlich nie grosses Talent zum Zeichnen gehabt — deshalb bin ich Karikaturist geworden.» Das sagt Hans Moser über Hans Moser.

Hochachtungsvoll
zeichnet Fredy Sigg
96 Seiten Fr. 9.50

Hochachtungsvoll zeichnet — das heisst strichelt — Sigg seine Beobachtungen aufs Papier. Er macht seine Kreaturen nicht verächtlich, er karikiert nicht menschliche Umfänge, sondern menschliche Umgangsformen.

Peter Dürrenmatt
Hundert Schweizer
Geschichten
128 Seiten Fr. 11.50

Ihrer Herkunft nach stammen die meisten dieser zum Teil passierten Geschichten aus den sogenannten «gemüthlichen Teilen», die auf Sitzungen irgendwelcher politischer Gremien, aber auch im Militärdienst als kameradschaftlicher Teil auf die Strapazen zu folgen pflegen.

Hinweise damals

Aus dem Jahre 1804 stammt ein Buch «Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweiz zu bereisen», in dem unter anderem steht:

«Man bereise nicht in grosser Gesellschaft die Hochgebirge der Schweiz; 2–3 Personen

höchstens. In den seltner besuchten Gegenden finden sich in den Gasthäusern nur wenige Better, und in manchen abgelegenen Thälern muss man aus Mangel an Herbergen die Gastfreundschaft des Pfarrers ansprechen.»

«Man versorge sich beym Aufbruch auf die Gebirge jeden Morgen mit Brod, Käse oder

Wurst, und mit einer mit Stroh beflochtenen Flasche Kirschwasser. Kirschwasser, mit reinem Wasser oder mit Milch vermischt, stellt die verlorren Kräfte schnell wieder her, und kühlt angenehm und gefahrlos.»

«Wer in der Schweiz auf eine angenehme und nützliche Art reisen will, der lasse alle Vor-

urtheile des Ranges und Standes, allen Stolz und alle Forderungen der Eitelkeit zu Hause, und bringe bloss den Menschen mit.» fh

Rezept

Ein Wort von Scheffel: «Ruhig liegen und einsam sich sonnen ist auch eine Kunst.»